

Einfluß auf die Aufgabenstellung für die Mitarbeiter der Abteilungen. Sie selbst kennen die Aufgaben und unterstützen ihre Durchführung im Dorf.

Jeden Montag sind alle Instruktoren sowie die Politleiter der VEG zur Arbeitsbesprechung in der MTS versammelt, wo die Berichterstattung, der Erfahrungsaustausch und die Anleitung für die neuen Aufgaben durch den Sekretär erfolgen. Bei diesen Beratungen führt eine Stenotypistin der Kreisleitung Protokoll, so daß bereits am Montag bzw. Dienstag dem 1. Sekretär der Kreisleitung eine ausführliche Niederschrift jeder Beratung vorliegt. Eine Durchschrift geht an den Sektor Information und wird ausgewertet. Jeder Sekretär der Kreisleitung in den MTS-Bereichen erhält die Durchschrift des Protokolls aus seinem Bereich. Das ist für ihn eine wesentliche Hilfe bei der nächsten Arbeitsbesprechung; vor allem erleichtert es die Kontrolle. Das ist sehr wichtig, weil die Erfahrung lehrt, daß die Sekretäre der Kreisleitung in den MTS unmöglich jeden Instrukteur täglich besuchen und anleiten können; tragen sie doch auch die Hauptverantwortung für die Anleitung der Betriebsparteiorganisationen der MTS.

Einmal im Monat findet ein Erfahrungsaustausch aller Genossinnen und Genossen des Apparats im Haus der Kreisleitung statt. An diesem Tag wird morgens eine Lektion über politische Probleme gelesen und ein landwirtschaftliches Fachreferat gehalten. Diese monatlichen Gesamtaussprachen, bei denen der Instrukteur seinen Genossen selbst schildert, wie er an die Lösung seiner Aufgaben herangegangen ist, bewirken, daß gute Methoden schneller im ganzen Kreis zur Grundlage der Arbeit werden.

Worauf achten wir besonders? Der Sekretär und die Instruktoren in den MTS-Bereichen sind Organe der Kreisleitung und nicht deren Abteilungen oder des Staatsapparates. Ihre Hauptaufgabe ist es, den Werktätigen in den MTS, VEG und LPG bei der Durchsetzung der sozialistischen Wirtschaftsprinzipien zu helfen. Da sie diese Aufgabe niemals allein lösen können, muß ihre Arbeit darauf gerichtet sein, sich vor allem die Unterstützung aller in diesen Betrieben arbeitenden Mitglieder und Kandidaten der Partei zu sichern. Tägliche enge Verbindung mit den Werktätigen schaffen, verlangt, daß die Grundorganisationen gut arbeitende Agitatorenkollektive schaffen, die den Menschen ständig die Politik der Partei und der Regierung erläutern und ihnen den Zusammenhang zwischen ihrer Arbeit und unseren großen Planzielen erklären.

Es war uns von vornherein klar, daß der Schwerpunkt bei der Einführung der Schönebecker Methode in den MTS nicht bei den technischen Fragen (Ausschreiben und Führen der Schlagkarten usw.) liegt, sondern daß es vor allem darauf ankommt, die sozialistischen Wirtschaftsprinzipien allen Traktoristen, Werkstattarbeitern und Genossenschaftsbauern zu erläutern und zu zeigen, wie die Durchsetzung dieser Prinzipien die Wirtschaftlichkeit der Station und der LPG günstig beeinflussen wird und dadurch zur Erhöhung des Lebensstandards aller Werktätigen beiträgt. Diese Form der Massenarbeit brachte uns politische und wirtschaftliche Erfolge. Wir erreichten, obwohl die Agitation noch viele Mängel hat, daß unsere vier MTS ihre Leistungen gegenüber dem Vorjahr wesentlich verbesserten. So liegen diese vier Stationen seit Wochen, dicht aufeinanderfolgend, im Wettbewerb um die höchste Leistung bei der Erfüllung des Feldarbeitsplans an der Spitze der 77 Stationen im Bezirk Magdeburg. Die gute Planerfüllung ermöglichte den Stationen, die Selbstkosten zu senken.

In den LPG geht es ebenfalls vorwärts. Die anleitende Hilfe der Instruktoren fördert die Aktivität der Parteiorganisationen. Das beginnt sich auszuwirken.